



Jesus verschläft

Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhkissen. Und Gottvertrauen hat die gleiche Wirkung. Jesus schläft. Er schläft hinten in einem Boot, während seine Jünger das Boot über den See fahren. Es sind genug Fischer an Bord, die schon viele Seemeilen auf dem Binnenmeer Genesareths gemacht haben. Sie haben Segel und Ruder im Griff. Man könnte es für ein Zeichen seiner Menschlichkeit halten, dass Jesus schläft. Er hat viel gearbeitet, nun ruht es sich aus. Doch durch einen aufziehenden Sturm wird es zu einem Zeichen der Abwesenheit Gottes.

Wir kennen solche Situationen, während wir mit den Winden des Lebens kämpfen und das Wasser unserer Seele bis zum Hals steht, scheint Gott zu schlafen. Er scheint taub für unser Flehen zu sein. Es scheint ihm egal zu sein, dass wir in Not geraten sind. Er schläft und unser Gebet versucht vergeblich ihn zu wecken.

Jesus wacht. Die Jünger schlafen. Auch das wird berichtet. Jesus bespricht sich mit seinem Vater. Er betet für die Menschen, denen er begegnet ist. Er betet für den Tag, der noch nicht angebrochen ist. Er bereitet sich vor.

Kennen wir auch diese Situation, dass wir morgens aufwachen und spüren: Es

ist schon für uns gebetet worden? Gott hat weder geschlafen noch geschlummert, sondern über uns gewacht und den Tag für uns vorbereitet. Damit wir schlafen können. Den Schlaf der Gerechten und Ungerechten, der Besorgten und der Entspannten schlafen können. Und nicht nur das. Wir müssen uns auch am helllichten Tag nicht ständig zu sorgen. Das Leben erschreckt uns nicht.

Die Geschichte auf dem See geht gut aus. Die Jünger wecken Jesus. Er rügt ihren Kleinglauben und bedroht die Naturgewalten, dass sie still werden. Das Boot erreicht heile das Ufer. Woraufhin sich alle, die sich eben noch um ihr Leben gefürchtet und geschrien haben, wundern, wer dieser Mann ist.

Mit dem Vertrauen kommen wir nie ans Ende. Wir haben nicht ein für alle Mal genug Glauben, um in jeder Situation ruhig zu bleiben. Die Menschlichkeit Jesu bestärkt uns zu glauben, dass er weiß, was wir befürchten. Und sein Wachen gibt uns immer wieder die Hoffnung, dass jemand für uns betet, auch wenn wir selbst nur noch um das Leben flehen können.



Eine gesegnete Zeit
wünscht

Ihr Pfarrer
Ralf Döbbeling



Ausstellung zum Reformationsjubiläum



Der Kirchentag liegt hinter uns, aber das Reformationsjubiläum ist noch lange nicht zu Ende. Derzeit gibt es an verschiedenen Orten zahlreiche sehenswerte Ausstellungen, die sich dem Thema Reformation auf verschiedene Weise nähern.

Bis zum 10. September ist in Wittenberg die Weltausstellung Reformation zu sehen. Die „7 Tore der Freiheit“ an verschiedenen Orten in der Stadt widmen sich unterschiedlichen Aspekten der Reformation und bieten in insgesamt 16 Themenwochen ein buntes Programm, in dem Kirchen aus aller Welt, internationale Institutionen, Organisationen, Initiativen und viele Kulturschaffende ihre aktuelle Sicht auf die Reformation präsentieren. Mehr Informationen und das detaillierte Programm finden im Internet unter <https://r2017.org/weltausstellung/>. Tipp: Im Preis der Eintrittskarte ist auch die Nutzung eines Audioguides enthalten. Dazu muss man allerdings selbst Kopfhörer mitbringen.

Auf einem 15 x 75 Metern großen Rundgemälde widmet sich das asi-Panorama LUTHER 1517 in Wittenberg den Ereignissen vor 500 Jahren. Besucherinnen und Besucher blicken von einer Aussichtsplattform aus auf den Schlossplatz im Wittenberg der Renaissance und erleben so die Lutherstadt zur Zeit von Philipp Melancthon, der beiden Cranachs, Katharina von Bora, Martin Luther und

Informiert

Justus Jonas. Hinzu kommen Begleitmusik, eingesprochene Kommentare und Lichteffekte. Der Eintritt ist mit einem Ticket zur Weltausstellung Reformation inklusive, es gibt aber auch separate Eintrittskarten.

Unter dem Motto „Die volle Wucht der Reformation“ bereiten drei nationale Sonderausstellungen das Thema „Reformation“ bis zum 05.11.2017 auf. Die Ausstellung „Der Luthereffekt“ im Deutschen Historischen Museum im Martin-Gropius-Bau in Berlin zeigt die Vielfalt und Wirkungsgeschichte, aber auch die Konfliktpotenziale des Protestantismus in der Welt. Die Ausstellung „Luther und die Deutschen“ auf der Wartburg in Eisenach thematisiert die Vorstellungen, die die Deutschen sich immer wieder neu von Martin Luther schufen und schaffen. Die Ausstellung „Luther! 95 Schätze – 95 Menschen“ im Augusteum in Wittenberg lädt dazu ein, den jungen Luther auf seinem Weg zur Reformation zu begleiten und beleuchtet die Bedeutung seines Wirkens auf die Menschen bis in die Gegenwart hinein.

Iris Hinneburg

Die 1. Frauen-Fahrrad-Tour

Ende April machten wir uns auf: Acht starke Frauen vom Bartholomäusberg. Mit dem Fahrrad von Wittenberg bis



nach Meißen auf dem Elberadweg, 180km in drei Tagen.

Und wir sind wirklich vorwärts gekommen. Nicht nur hinsichtlich der Strecke, sondern auch miteinander. Gemeinschaftlich haben wir Probleme gelöst. Wir haben uns auch mal verfahren und den richtigen Weg wieder gefunden. Und es gab Reifenpannen. All diese Dinge zu meistern wäre für den Einzelnen schwierig gewesen, gemeinsam ging es viel leichter und wir konnten am Ende darüber lachen.

Zum Lachen war im übrigen die Wetervoraussage für diese Tage nicht. An einer Begebenheit möchte ich die Leser gerne teilhaben lassen: Wir waren allein auf weiter Flur unterwegs, als wir dicke schwarze Wolken auf uns zukommen sahen. Die ersten von uns zogen schon die Regenmontur an in Erwartung der

Erlebt

kommenden Dusche. Doch wir fuhren weiter und an der nächsten Kreuzung, die ersten Tropfen fielen schon vom Himmel, stand ein altes Buswartehäuschen - wie für uns gebaut, unsere Arche. Was im Trockenen profan klingt, war zu dem Zeitpunkt ein echter Segen. Für die nächste halbe Stunde waren wir sicher vor dem Unwetter. Die Zeit nutzten wir auch gleich für eine Andacht mit Gesang - Grund zum Dank hatten wir!

Genau wie diese kurze Episode waren diese Tage eine ganz besondere, stets behütete und gute Zeit für uns.

Ich hoffe sehr, dass es nächstes Jahr wieder eine gemeinsame Radtour gibt.

Henriette Meyer

Mitbring-Party: Gott lädt uns ein

Gott lädt uns ein zu seinem Fest, lasst uns gehen... In meiner Jugendzeit war dieses gleichnamige Lied fast ein Gasenhauer. Und jetzt - mehr als doppelt so alt - nehme ich diese Einladung immer noch gerne für mich in Anspruch. Ich lasse mich einladen von Gott, seine Gegenwart zu feiern und mit anderen zu erleben. Der Gottesdienst ist dafür ein guter Platz.

Und das Fest ist quasi eine Mitbring-Party: Viele bringen sich mit dem ein, was sie können und haben. So wollen wir auch in der Gemeinde Gottesdienst feiern. Dazu ist das Konzept der Basisgottesdienste entstanden.

Wir haben in einer kleinen Gottesdienst-Arbeitsgruppe miteinander beraten, wie die Basis, also Sie und wir, Lust bekommen können, sich mit ihren Möglichkeiten einzubringen. So verbirgt sich künftig hinter dem Begriff des „Basis-

gottesdienstes“ die Einladung, den Gottesdienst zu bereichern mit Elementen, die man gerne tut.

Wenn wir neue Lieder singen, tut es immer gut, wenn jemand am Mikrophon die Gemeinde führt. Vielleicht gibt es jemanden, der ein bisschen Rhythmus mit hineinbringt mit Gitarre oder Trommel. Hat jemand ein besonders Gebetsanliegen, ist dafür ein guter Platz im Fürbittengebet. Vielleicht gibt es in einem Hauskreis einen guten Gedanken zum Predigttext. Der Prediger wird sicher einen guten Platz dafür finden. Möchte jemand die Liturgie einmal anders gestalten, sind wir dankbar für neue Impulse. Gibt es in den Jugendkreisen ein neues Lied, eine Frage, eine Anspielidee, einen Witz, dann wird dies alles unsere gottesdienstliche Feier bereichern.

Keine Angst, wenn etwas nicht so klappt wie geplant: Die Feiern, an de-

Informiert

nen die Torte heruntergefallen oder die Schlagsahne auf dem Jackett gelandet ist, wo die Ansprache schief ging – das sind die Dinge an die wir uns gerne erinnern - nicht aus Schadenfreude, sondern aus heiterem Herzen. So können wir uns darauf freuen, auf Sie und Euch mit Euren Gaben im Gottesdienst.

Ansprechpartner für die großen und kleinen Impulse ist der Koordinator für den Gottesdienst Reinhard Grohmann in enger Zusammenarbeit mit Pfarrer Ralf Döbbling. In der letzten Strophe des Liedes heißt es: „Können wir jetzt schon singen und feiern? Hat sich schon was getan?“ Die Antwort lautet: „Ja, denn Gott will die Erde erneuern und fängt bei uns schon an.“ Ich freue mich auf Sie und Euch.

Reinhard Grohmann

Freunde fürs Leben

- unter diesem Thema stehen unsere diesjährigen Kinderbibeltage vom 11. bis

13.10. (Ende der Herbstferien), zu denen wir alle Kinder ab 6 Jahren herzlich in die Bartholomäusgemeinde einladen!



WO: in der Bartholomäusgemeinde
WER: alle Kinder ab der 1. Klasse
WANN: 11.-13.10.2017, 9.30-16.00 Uhr

Weitere Informationen auf dem Flyer und unter: www.bartho.org

Wir werden drei Tage, jeweils von 9:30 bis 16:00 Uhr zusammen sein und gemeinsam eine spannende Freundschaftsgeschichte aus der Bibel erleben, die Geschichte von Jonatan und David.

Außerdem lernen wir Filea, eine außerirdische Prinzessin kennen, die anfangs gar nicht weiß, was Freundschaft eigentlich ist, die aber lernen möchte, was Freundschaft bedeutet und am Ende glücklich ist über neue Freunde, die sie gefunden hat.

Liebe Kinder, vielleicht findet auch ihr neue Freunde, wenn ihr zu den Kinderbibeltagen kommt.

Denn es sind wie in jedem Jahr, die Kinder der Nachbargemeinden mit einge-

Informiert

laden. Wir werden rund um das Thema viele schöne Dinge zusammen machen: Bibeltheater erleben, singen, hören, spielen, basteln, miteinander reden, mit Gott reden, gemeinsam essen und trinken, einen Ausflug machen und mehr. Am 3. Tag feiern wir am Nachmittag ein Fest, zu dem auch eure Eltern und Geschwister eingeladen sind. Den Abschluss der Kinderbibeltage feiern wir zusammen mit der Gemeinde mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, den 15.10. um 10:00 Uhr in der Bartholomäuskirche.

Nach den Sommerferien gibt es Flyer, in dem noch weitere Informationen stehen. Auf eure Anmeldung freut sich jetzt schon das Vorbereitungsteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen.

Im Namen aller grüßt euch herzlich

Christine Rehahn

Neuer Konfirmandenjahrgang

Nach den Sommerferien beginnt in der Bartholomäusgemeinde ein neuer Konfi-Kurs. Er schließt mit der Konfirmation im Juni 2019 (16.06.2019) ab. Alle Jugendlichen, die im Frühjahr '19 mindestens 14 Jahre alt sind, sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Auch nicht getaufte Jugendliche dürfen sich anmelden. Denn die Konfizeit bietet die Gelegenheit, sich gemeinsam mit anderen Jugendlichen auf den Weg zu machen, den Glauben an Jesus Christus als starken Impuls für das Leben zu entdecken. Dazu befassen sich die Konfirmanden mit den Haupt-

themen des christlichen Glaubens, singen, haben Spaß und wachsen daran, selber Verantwortung zu übernehmen. Konfi-Teamer aus unserer Jungen Gemeinde stehen ihnen dabei zur Seite. Zur Konfi-Zeit gehören die wöchentlichen Konfi-Nachmittage am Mittwoch von 17:00 bis 19:00 Uhr (außer in den Ferien), Gottesdienstbesuche und mehrere Freizeiten. Insbesondere das Konfi-Castle im zweiten Jahr ist ein großes Erlebnis. Die Teilnahme ist verbindlich und wird rechtzeitig vorher, z.B. auf einem Elternabend, angekündigt. Die Anmeldung

Informiert

zum Konfi-Kurs erfolgt schriftlich (auch per Email) an das Gemeindebüro oder am Elternabend. Das Anmeldeformular kann von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen und ausgefüllt werden. Wir bitten Sie neben dem Namen, den Geburts- und gegebenenfalls den Tauftag anzugeben. Elternabend und Anmeldeschluss: 23. August 2017 um 18:30 Uhr im Gemeindehaus der Bartholomäusgemeinde.

Ralf Döbbling

IMPRESSUM

Herausgeber

GKR der Bartholomäusgemeinde
06114 Halle, Bartholomäusberg 4
Die Phoebe erscheint 5 x im Jahr.

Gemeindebeitrags- und Spendenkonto:

IBAN: DE 20 80053762 0382 0824 87
BIC: NOLADE21HAL

Kontakt

Pfarrer R. Döbbling Tel. 0345 5232171
Sekretärin A. Krause Tel: 0345 522 0417
GKR-Vors. C. Büdel Funk: 0172 7756273
Kantorin U. Fröhlich Tel: 0345 121 72 03
Gem.Päd.in Ch. Rehahn Tel: 0345 522 22 34
Hortleiterin H. Reil Tel: 0345 523 23 80
Kitaleiterin R. Gröttsch Tel: 0345 523 20 09

web: www.bartho.org
e-Mail: post@bartho.org

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Di. 09.00 – 11.00 Uhr
Mi. 09.00 – 11.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr
Fr. 09.00 – 11.00 Uhr

Bildnachweis:

Seite 1 Eva Jung © godnews, Seite 2 Henriette Meyer

Die Herbstphoebe erscheint im September 2017.

Persönliche Nachrichten:

Unter Gottes Wort wurde Rayk Winkler bestattet.

Als neue Gemeindeglieder begrüßen wir Julian Gabriel Fajen, Ari Jonatan Ott, Timon Carl Georg Spitzack und Jonas Kawan, die getauft wurden.

Konfirmiert wurden außer den in der Pfingstphoebe Genannten:

Tristan Seifert
Louis Roeber
Moritz Bogs
Ludwig Heinicke
Philipp Gauert
Benedikt Rockenberger

Orgelkonzert

Am Freitag, dem 21. Juli um 19:30 Uhr gibt die in Siebenbürgen (Rumänien) lebende und aus Halle stammende Organistin Liv Müller ein Orgelkonzert in der Bartholomäuskirche. Sie bringt siebenbürgische Musik aus verschiedenen Zeiten zu Gehör, außerdem erklingen Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy u.a.

Familiengottesdienst zum Schulanfang mit Gemeindefest

Am Sonntag, dem 20. August sind alle Schulanfänger mit ihren Familien herzlich zum Gottesdienst eingeladen, um Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt zu empfangen. Auch zwei Kinder werden in diesem Gottesdienst getauft. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Gemeindefest eingeladen. Bei Brunch, Gesprächen und verschiedenen Angeboten für Groß und

Informiert

Klein wollen wir bis ca. 16:00 Uhr zusammen feiern.

Unsere Kindertreffs am Mittwoch: Kinderchor und Kinderfantasietreff

Wir starten nach den Sommerferien am Mittwoch dem 16. August um 15:00 Uhr im Gemeindeforum. Kinder der 1. bis 4. Klasse treffen sich 14-tägig von 15:00 Uhr bis 15:30 Uhr zum gemeinsamen Singen. Die Lieder bieten die Kinder in Gottesdiensten oder auch im Seniorenheim dar.

Im Anschluss an den Kinderchor findet der Kinderfantasietreff im Kinderraum statt. Hier gibt es Spiele, Geschichten, Bastelangebote, einen Imbis und viel Raum und Möglichkeiten für die eigene Fantasie.

Kinderbibeltreff

Der 1. Ki-Bi-Treff im neuen Schuljahr findet am Mittwoch, dem 23. August 15:30 Uhr statt. Wir beginnen alle zusammen in der Kirche und treffen uns anschließend in Kleingruppen im Gemeindehaus und Hort. Auch dazu herzliche Einladung allen Kindern der 1. bis 4. Klasse!

Weitere aktuelle Termine und Meldungen finden Sie im Terminblatt, das in Kirche und Gemeindehaus ausliegt, sowie auf unserer Homepage. Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, so dass Sie nichts verpassen.